

Arbeitsmarkt aktuell: Mit Motivation und Qualifikation gegen Langzeitarbeitslosigkeit

Lange Zeit sank die Zahl der Langzeitarbeitslosen in Berlin – bis zur Corona-Pandemie. Seit Anfang 2022 konnte die Zahl wieder reduziert werden, dieser Trend kommt nun langsam zum Erliegen.

ABGÄNGE IN BESCHÄFTIGUNG STIEGEN ZULETZT

Aktuell gelten 57.061 Berlinerinnen und Berliner als langzeitarbeitslos und sind somit länger als ein Jahr arbeitslos. Das sind 7.804 weniger als noch vor einem Jahr, aber auch 310 mehr als noch im Mai. Viele Langzeitarbeitslose konnten von den wirtschaftlichen Aufholeffekten mit Abflachen der Pandemie profitieren: So gab es zwischen Juli 2021 und Juni 2022 deutlich mehr Abgänge in eine Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt als in den Jahren zuvor (16.233), im Gegensatz zu 2019 bis 2020 sogar mehr als doppelt so viele.

AUFWUCHS WEITESTGEHEND ABGEBAUT

Die betriebliche Ausbildung stellt nach wie vor nur einen Tropfen auf den heißen Stein dar, wenn es um die Abgänge aus der Langzeitarbeitslosigkeit geht. Und das obwohl 62,3 Prozent der Langzeitarbeitslosen keinen Berufsabschluss haben – hier gilt es Potenziale zu heben. Der große Sprung zwischen 2020 und 2022 verdeutlicht, dass sowohl bei der Vermittlung in Beschäftigung wie in Maßnahmen ein deutlicher Nachholeffekt stattfand. So stiegen seit letztem Sommer die Abgänge in die „Nichterwerbstätigkeit“ im Gegensatz zum Zeitraum davor um rund zehn Prozentpunkte an. Ebenfalls stieg der Anteil der arbeitsunfähigen Perso-

nen sowie der Personen mit fehlender Mitwirkung wieder. Letzteres könnte bereits eine Vorhut des Bürgergeldes sein.

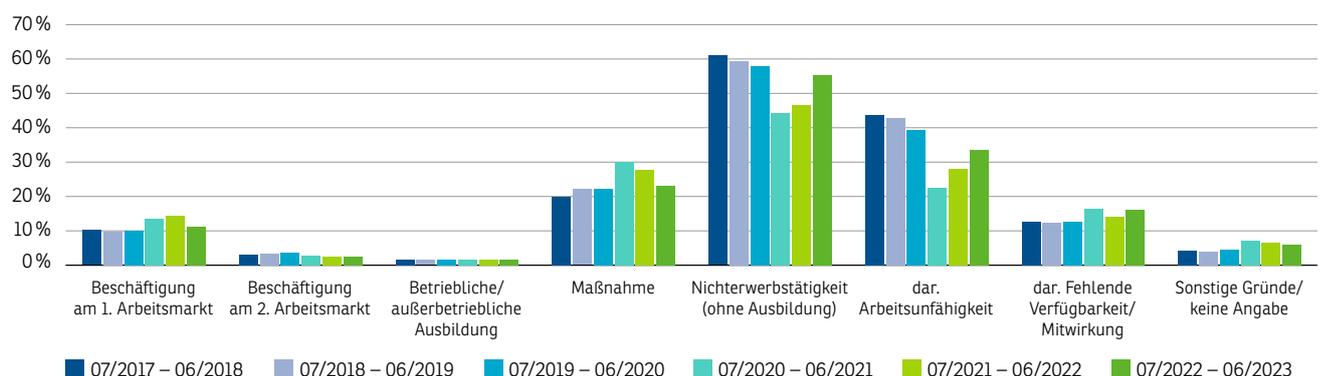
BÜRGERGELD MIT FOKUS AUF „NACHHALTIGER QUALIFIZIERUNG“

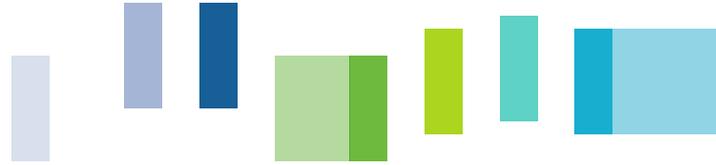
Mit Teil II des Bürgergeldes sollen Weiterbildungen bis zur Umschulung über drei Jahre möglich sein sowie gleichzeitig auch kurzfristige Weiterbildungen mit schneller Qualifikation ausgebaut werden. Dafür ist der Vermittlungsvorrang abgeschafft worden. Diese Änderung stößt in der Wirtschaft aber nur auf Akzeptanz, wenn darauf auch nachhaltige Integrationen in Arbeit folgen. Die Jobcenter sind gefragt, ihre Qualität hinsichtlich Beratung und Begleitung von Langzeitarbeitslosen zu steigern. Dafür braucht es ausreichend Kapazitäten in den Behörden und zudem qualitative Angebote bei Trägern. Weiterbildung verlangt zudem einen langen Atem – hier muss vor allem die Motivation der Teilnehmenden stimmen. Die geplante Weiterbildungsprämie und den Bürgergeldbonus hätte man daher staffeln sollen, um die Anreizstruktur zu stärken.

[Wirtschaftsdienst: Von Hartz IV zum Bürgergeld – mehr als ein neuer Name?](#)
[Bundesagentur für Arbeit: Weitere Verbesserungen beim Bürgergeld](#)

Abgänge aus der Langzeitarbeitslosigkeit insgesamt, SGB II u. III

Berlin, prozentualer Anteil



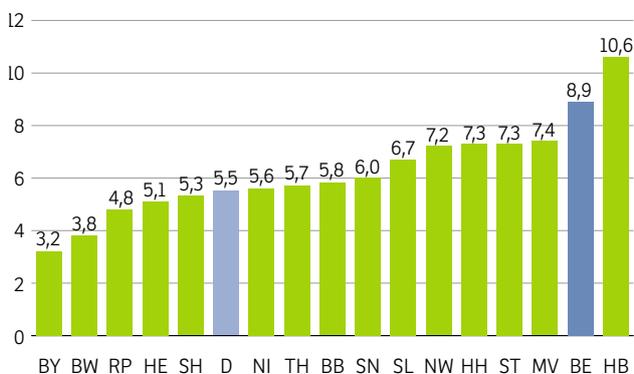


Juni 2023

	Juni 23	Mai 23
Zahl der Arbeitslosen in Berlin	184.877	183.953
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	8.910	10.855
Arbeitslosenquote in Prozent	8,9	8,9
Jugendliche Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)	14.014	14.205
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	47	756
Arbeitslosenquote in Prozent	8,1	8,2
Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre)	34.310	34.096
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	935	1.195
Arbeitslosenquote in Prozent	8,5	8,4
Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos)	57.061	56.751
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-7.804	-9.624
Anteil an gesamter Arbeitslosigkeit in Prozent	30,9	30,9
Arbeitslose Ausländer	77.929	76.897
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	7.040	10.101
Arbeitslosenquote in Prozent	16,8	16,6
Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang	5.401	4.946
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	6,9	-5,2
Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang seit Jahresbeginn	30.941	25.540
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	1,3	0,1
Beschäftigte (jeweils im vorvorigen Monat)	1.674.900	1.670.000
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	29.700	30.100
Veränderung ggü. Vorjahr in Prozent	1,8	1,8

Arbeitslosenquote nach Ländern in Prozent

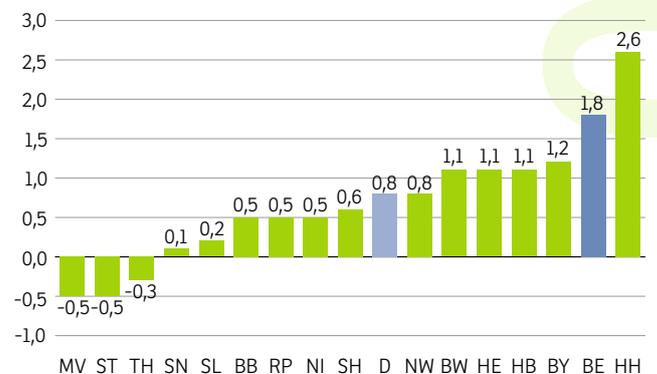
Juni 2023



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ggü. dem Vorjahresmonat in Prozent

April 2023



Quelle: Bundesagentur für Arbeit